



**Günter Kretzschmar**  
**1. Vorsitzender**

**2. November 2012**

## **Rundschreiben 5/2012**

Sehr geehrte Freunde, Förderer und Mitglieder des DWV,  
liebe Fliegerkameradinnen und Fliegerkameraden !

Die Wasserflugsaison 2012 ist vorbei, und da unsere Flugzeuge keine Eisbrecher sind, bleibt uns nur, sie entweder als Land- oder Schneeflugzeuge (siehe unten!) zu benutzen oder sie einzumotten. Aber an den langen Winterabenden dürfen wir uns doch auf die nächste Saison freuen, oder? Deshalb hier und heute noch einen kurzen Rückblick und schon eine vage Vorausschau auf 2013.

### 1. Bärwalder See mit Wasser und ILA ohne

Frank Degen schreibt uns einen kurzen Bericht von dem "Abgesang" am Bärwalder See und von der ILA:

*Nach der HanseSail-Teilnahme im August war das Saison-Abfliegen am Bärwalder See vom 06. bis 09. September 2012 angesagt. Frank hatte die Genehmigung dafür rechtzeitig von der Luftfahrtbehörde Dresden erhalten. Sie galt auch für Tom Schrades Sikorsky S38 und Andreas Schalls Lake Renegade. Leider konnte die Lake aus technischen Gründen nicht teilnehmen, das ARC kam nicht rechtzeitig. Geplant war auch eine Lärmmessung für eine dauerhafte, hoffentlich 2013 erteilte Genehmigung gemäß § 6 LuftVG.*

*Betrüblicherweise verschwand auch die S38 urplötzlich vom europäischen Himmel. Tom musste sich kurzfristig dazu entscheiden, seine Sikorsky nach Lelystad bei Amsterdam zu fliegen, um sie dort für die Verschiffung in die USA zu zerlegen. Inzwischen hat sie den Besitzer gewechselt und gehört nun Kermit Weeks und steht im "Fantasy of Flight"-Park in Florida. Ich bin guter Hoffnung, dass damit das Flugzeug flugfähig bleibt – aber ob es noch einmal nach Europa kommt?*

*Fest entschlossen, das letzte Wasserflug-Wochenende 2012 zu nutzen, hatte sich Thomas Wolters am Freitag, dem 07.09., auf den Weg nach Welzow gemacht. Gleich am Abend noch machten wir einen Ausflug mit der SeaRey zum Bärwalder See. Trotz des regnerischen und danach sehr windigen Wetters am nächsten Tag erledigten wir bis 16:00 Uhr die Lärmmessungen. Erstmals konnten wir die Rampe am Schulenburg-Kanal erproben, um auch trockenen Fußes das Flugzeug zu verlassen. Wir besuchten danach noch die Lasershow der „Transnaturale“-Veranstaltung Boxberg. Schauen Sie einmal unter <http://www.euro-see.de/veranstaltungen.html> nach, was dort rund um das Jahr so alles geboten wird! Das Flugzeug ließen wir über Nacht im Hafen Klitten. Das Abschlußfliegen am Sonntag empfing uns mit herrlichem, sonnigem und fast windstillem Wetter. Thomas hat es nicht bereut, in die Lausitz zu gefahren zu sein, und hat etliche Erfahrungen dazu gewonnen.*

*Vom 13. bis 16. September fand die ILA Berlin auf dem neuen Flughafenteil BER statt. Unser Freund Andreas Schall hatte sich um eine Teilnahme mit seiner Lake Renegade bemüht und die Bestätigung rechtzeitig erhalten. Dank seiner Initiative war es möglich, auf diesem Außendisplay den DWV zu*



repräsentieren. Ich hatte das Vergnügen, die Lake von Finsterwalde nach Berlin zu fliegen. Wir waren die einzigen Wasserflieger und hatten an Hand der Deutschlandkarte mit den eingetragenen Wasserflugplätzen ständig viele Fragen über die Wasserflugmöglichkeiten in Deutschland zu beantworten. Kurz vor unserem Rückflug nach Welzow überflog eine B 52 zweimal die Landebahn des neuen BER.



Bärwalde: Die SeaRey auf dem See ...



. und auf dem Lande



ILA: Hier ein rassiges Wasserflugzeug!



Dieses sieht nicht so recht nach Wasserflugzeug aus!

## 2. Wasserflugaktivitäten 2013

In Polen scheint wirklich etwas in Gang zu kommen. Wir hatten schon im letzten Rundschreiben darüber gemunkelt. Jetzt wird es schon fast authentisch. Frank Degen berichtet von einem Piloten, der in Polen mehrere Wasserflugzeuge betreibt: ... *Er zeigte großes Interesse daran (an der nächstjährigen HanseSail d.R.) und möchte bei dem Anlaß dann auch nach Welzow kommen; jedoch konnte er noch nicht verbindlich zusagen. Dies liegt auch daran, daß momentan bei ihm die Vorbereitungen für die Flugsaison 2013 anlaufen. Fest eingeplant ist die Teilnahme an der AERO, um dort für das Wasserfliegen in PL zu werben. In Arbeit ist auch ein Event in den Masuren, zu dem er möglichst viele Wasserflieger aus Westeuropa einladen möchte; jedoch steht auch hier noch kein Termin fest. Darüber werde ich umgehend berichten. ...*

Wir haben also nicht übertrieben, als wir im letzten Rundschreiben verkündet haben, daß in Polen das Wasserfliegen in Gang kommt! Wir bleiben am Ball und werden berichten, sowie wir Neues erfahren.

## 3. sonstige Aktivitäten 2013

Wir gehen davon aus, daß sich wie alle Jahre auch 2013 in der Schweiz die Wasserflieger wieder an mehreren Wochenenden an verschiedenen Seen in der Schweiz tummeln werden. Das Projekt "Burgund",



das 2012 im wahrsten Sinne des Wortes wegen miesen Regenwetters schnöde ins Wasser gefallen ist, steht mit Sicherheit wieder auf dem Programm. Polen - siehe den Abschnitt 2. - lädt ein; in Schwerin soll die Fokker-Jahrhundertfeier mit Wasserflugzeugen stattfinden (Termin steht schon fest: 31.08. bis 01.09.2013) – wer hat die Zeit, all diese Ereignisse wahrzunehmen? Und in Deutschland wird an einer Dauergenehmigung für den Bärwalder See in der Lausitz und irgendwann vielleicht auch für den Zwenkauer See in der Nähe von Leipzig geackert. Die Messeleitung Magdeburg denkt ernsthaft darüber nach, im Rahmen der 2013 wieder anstehenden Luftfahrtmesse Genehmigungen für Wasserflugzeuge zum Operieren auf der Elbe zu erkämpfen. Zugegebenermaßen eine Menge Zukunftsmusik und wenig Konkretes, aber trotzdem: Termine freihalten! Sowie wir genaue Daten erhalten, werden wir das kundtun.

#### 4. Dichtung oder Wahrheit?

Über den Buschfunk war zu erfahren, daß die C42 in Kürze als UL auf Schwimmern zugelassen wird. Das würde mit Sicherheit dem Wasserfliegen in Deutschland einen gewaltigen Schub verleihen! Wer ist der erste, der sich in seinen UL-Schein die Wasserflugberechtigung eintragen läßt? Im nächsten Rundschreiben wissen wir hoffentlich mehr darüber.

#### 5. LISA – ein Wasserflugzeug von Format

Im letzten Rundschreiben hatten wir über die Neuentwicklung aus Frankreich berichtet, die in Oshkosh zu sehen war. Unser Kamerad Thomas Wolters war so von dem Wasserflugzeug beeindruckt, daß er es sich nicht verkneifen konnte, zu dem Hersteller in unmittelbarer Nähe von Chambéry zu trampeln. Hier sein Bericht:

*Die Firma LISA Airplanes hat ihren Sitz in einem Technologiepark direkt neben dem Flugplatz Chambéry/Aix-les-Bains. Wir waren mit Lufthansa von Düsseldorf nach Genf geflogen. Die Autofahrt zum Thermalkurort Aix-les-Bains am Lac du Bourget dauert 45 Minuten. Von dort ist der Flugplatz in wenigen Minuten über eine gut ausgebaute und landschaftlich reizvolle Uferstraße bequem zu erreichen.*

*Bei einem Kontakt während der LISA-Ausstellung in Oshkosh hatte ich meinen Besuch in Frankreich angekündigt und wurde jetzt freundlich empfangen. Einer der Flugzeugentwickler, Benoit Senellart, und der Chefpilot des Erprobungsprogramms, Herve Paul Guers, nahmen sich Zeit, mir ausführlich das in der Halle aufgeständerte Amphibienflugzeug Akoya zu zeigen, Einzelheiten zu erläutern und alle meine Fragen zu beantworten.*

*Neben den hervorragenden technischen Daten, die im Internet über [www.lisa-airplanes.com](http://www.lisa-airplanes.com) einzusehen sind, gibt es aus der Erprobung noch einige nicht veröffentlichte Videos, die uns aktive Wasserflieger besonders interessieren werden. Es sieht so aus, als ob dieses Flugzeug mit Wellen, die bereits Schaumkronen zeigen, noch sehr gut zurecht kommt, während es für ein herkömmliches Wasserflugzeug schon kritisch wird.*

*Bemerkenswert war auch der Hinweis, dass dieser Flieger beim Gleiten auf dem Wasser eine Dreipunktlage beibehält. Die wird erreicht durch winzige Zusatzflossen am Heck, die die Lage des hinteren Rumpfteils zum Wasser genau so stabilisieren, wie es ein Spornrad auf der Landpiste bewirkt.*

*Vieles spricht dafür, dass dieses Flugzeug die Wasserfliegerei in eine neue Dimension führen kann, zumal es ein Flugzeug ist, das auch als Landflugzeug keine Abstriche machen muss und deshalb mit jedem Flieger seiner Klasse (LSA) konkurrieren kann.*

*Jetzt fehlt nur noch das nötige Geld, um diese Idee in einen kaufmännischen Erfolg umzusetzen. Da scheint es ein Problem zu geben. Die Finanzierung der Serienproduktion ist - wie so oft selbst bei technisch ausgezeichneten Ideen - ein viel höheres wirtschaftliches Risiko, als die Finanzierung eines Prototyps, und*





*auch im vorliegenden Fall auf absehbare Zeit nicht gesichert. Die Erprobung soll nach einer kurzen Unterbrechung weitergehen, die Entwicklung zur Marktreife steht aber in den Sternen. Ein potenter Investor ist nicht in Sicht.*

*Dabei passt dieses Flugzeug so hervorragend in die Landschaft mit ihren Seen und schneebedeckten Bergen. Von den umgebenden Flugplätzen wird Mountain Training mit Landungen auf den speziellen Bergpisten angeboten. Der Akoya-Flieger mit seinen eingebauten Skiern könnte Land-, Wasser- und präparierte Schneepisten nutzen.*

*Wir hatten zwar keine Gelegenheit, mit diesem Prototyp zu fliegen. Chef-Pilot Herve Paul Guers, der am Platz im Aero-Club Savoie auch Fluglehrer ist, nahm uns aber sehr großzügig mit auf eine Gratis-Flugstunde in die benachbarten Berge.*

*Kaum aufgestiegen, leuchtete uns im Osten schon der Mont Blanc entgegen, dem wir dann in wenigen Minuten auch nahe genug kamen, um ein paar schöne Fotos zu schießen.*

*Vielleicht vermitteln meine Bilder einen Eindruck davon, um was für ein herrliches Fluggebiet es sich dort handelt, ein Gebiet, das auch ohne Flugzeug jeden Urlaubstag wert ist. Schon die alten Römer waren hier und wussten die Gegend mit ihren Thermalquellen zu schätzen.*



*Für Wasserflieger könnte es ein Eldorado sein. Allerdings müssen die französischen Kameraden genau so wie wir bei uns erst noch um die Akzeptanz der Wasserfliegerei durch die Anwohner ihrer Seen werben. Da bleibt noch viel zu tun.*

*Wünschen wir ihnen viel Erfolg! Der Wasserfliegerei in Europa würde eine Basis am See und Flugplatz von Chambéry sehr gut tun.*

Das ist natürlich das Nec plus ultra: Im Sommer auf dem Wasser, im Winter mit Skiern auf den umliegenden Bergen und jederzeit auf dem Lande – fast schon die fliegende, Eier legende Wollmilchsau! Und dabei ein Flugzeug, das wirklich wie ein richtiges Flugzeug aussieht

Das war's für 2012! Nächstes Jahr melden wir uns wieder. Bis dahin verbleibe ich mit Fliegergruß

Ihr